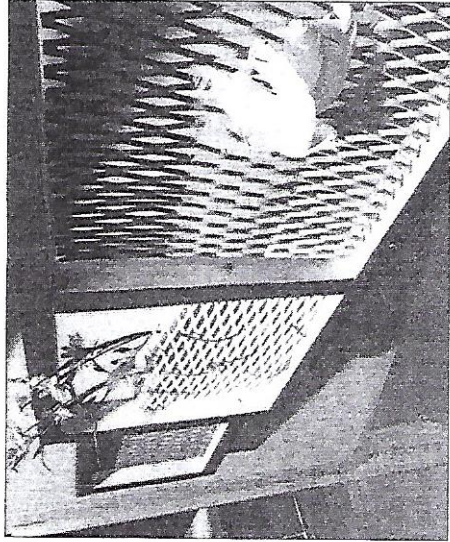


Weißer Taube am Grenzzaun gefangen

Hessische Schüler aus Sontra beschäftigen sich mit der deutschen Teilung und zeigen ihre Arbeiten in Treffurt



Diese Taube am Grenzzaun ist ein starkes Symbol für die tragischen Ereignisse. Foto: Heiko Kleinschmidt

VON HEIKO KLEINSCHMIDT

Treffurt. Unter dem Titel „Mit Kunst Grenzen überwinden“ ist eine Ausstellung in der Touristinformation zu sehen.

Sie zeigt Kunstarbeiten, die hessische Schüler bei der Beschäftigung mit der einstigen innerdeutschen Grenze und der Landesteilung erstellten. Diese Themen waren Teil des Kunstunterrichtes an der Adam-von-Trotz-Schule in Sontra.

Dabei beschäftigten sich die Schüler mit einer Zeit, die sie selbst nicht mehr erlebten. Initiator der Ausstellung ist der Treffurter Bernd Urban, der in

Sontra unterrichtet und zugleich pädagogischer Mitarbeiter im Grenzmuseum „Schiffersgrund“ ist.

Die Kunstarbeiten sind Teil eines größeren Projekts mit dem Titel „Grenzenlos“. Mit Musik, Medientechnik, Theater und Kunst wird sich dabei dem Thema der Teilung genähert.

In der Touristinformation zu sehen ist beispielsweise die Überwindung der Berliner Grenzmauer. Sie führte einst durch die Stadt. Dass dabei die Menschen im Osten und Westen auseinandergerissen wurden, soll auch der Riss in einer künstlerischen Arbeit nahebringen.

Als Symbol wurde das Berliner Wappen gewählt, das auf einem Haus liegt. Die noch unvollendete Mauer zeigt jenen Augenblick, als sich die Menschen das letzte Mal direkt sehen konnten. Eine andere Arbeit zeigt die Staatswappen von BRD und DDR nebeneinander getrennt durch Stacheldraht. Und eine am Sperrzaun gefangene Friedenstaube soll ebenso ein starkes Symbol für das Ausstellungsthema sein.



Montag, Mittwoch,
Donnerstag, Freitag von 10-15 Uhr, Dienstag 10-18 Uhr.
Die Ausstellung geht bis 4. März